© Entomologische Nachrichten und Berichte

FAUNISTISCHE NOTIZEN

355.

Bemerkenswerte und neue Rüsselkäfer im Bezirk Magdeburg (Col., Curc.), 2. Beitrag

In Fortführung des ersten Beitrages (GRUSCHWITZ 1987) werden weitere Arten meiner Sammlung vorgestellt. Das im ersten Beitrag eingangs Gesagte und die Literaturzitate gelten auch hier. Für das Bereitstellen von Literatur und deren Aufbereitung danke ich Herrn CIUPA und Frau M. GEITER (beide Staßfurt) recht herzlich.

Apion rugicolle GERM.

Als einzige einheimische Art der Gattung besitzt *A. rugicolle* aufrechtstehende, weiße, reihig angeordnete Borsten auf den Flügeldeckenzwischenräumen. Ich klopfte den Käfer in Anzahl in der letzten Junidekade 1988 im NSG „Bockberg" bei Königshütte, Kreis Wernigerode (MTB 4230/IV), aus den am Steilhang stehenden Beständen von Helianthemum nummularium.

Apion ruficrus GERM.

Die Entwicklungspflanze Trifolium alpestre ist im NSG „Bockberg" mit H. nummularium vergesellschaftet, so daß *A. ruficrus* gemeinsam mit dem vorgenannten *Apion* im selben Zeitraum erbeutet werden konnte. Neu für MA.

Trachyphloeus parallelus SEIDL.

Die Art wird für xerotherme Habitate, in der DDR im Unstrut-Gebiet und an den Südhängen des Kyffhäusers, angegeben. BORCHERT (1951) nennt einen Fund von FEIGE aus Eisleben in einem Komposthaufen. Insofern überraschen die Funde in einem Staßfurter Hausgarten (4135/I) nicht. Nachdem ich am 4. 6. 1987 ein Tier fand, siebte ich aus angerotteten Erdbeerpflanzen am 5. 10. 1987 zwölf und 28 Exemplare am 2. 4. 1988. BEHNE (in litt.) hat einen Käfer am 8. 6. 1985 bei Sülldorf, Kreis Wanzleben (3935/III), gesammelt. Neu für MA.

Sitona inops GYLL.

Am Rande eines Gipsbruches bei Westeregeln, Kreis Staßfurt (4034/I), streifte ich am 8. 8. 1987 ein Exemplar von Medicago falcata. Neu für MA.

Bothynoderes punctiventris (GERM.)

Der Rübenderbrüßler verursachte durch ein klimatisch bedingtes Massenauftreten in den Jahren 1947 bis 1951 im mitteldeutschen Rübenanbaugebiet enorme Ertragsausfälle (EICHLER 1955). Heute ist der Käfer wieder nur sehr selten im genannten Raum auf xerothermen Stellen anzutreffen, wo er sich an Pflanzen verschiedener Gattungen der Gänsefußgewächse entwickelt. Im Kreis Staßfurt wurde je ein Exemplar von mir am 9. 6. 1985 am Rande des NSG „Salzstelle bei Hecklingen" (4135/III) und von M. GEITER am 25. 5. 1988 in einer aufgelassenen Kiesgrube bei Atzendorf (4035/III) gefunden.

Liparus glabirostris KÜST. und
Liparus germanus (L.)

Beide Arten konnten ab 26. 6. 1988 in Königshütte (4230/IV) längs der Kalten Bode auf Petasites hybridus beobachtet werden, teils in Kopula. Von 13 mitgenommenen Exemplaren gehörte nur eines zu *L. germanus*.

Ceutorhynchus pectoralis WEISE

Am 10. 5. 1986 und am 8. 5. 1988 fand ich Cardamine pratensis mit spindelförmigen Stengelgallen auf einer feuchten Auwaldwiese bei Tarthun, Kreis Staßfurt (4034/IV). Die Käfer schlüpften am 29. 5. 1986 bzw. am 25. 5. 1988. BEHNE (in litt.) sammelte die Art am 21. 9. 1985 bei Rübeland, Kreis Wernigerode (4231/I), in Anzahl von Barbarea vulgaris.

Rhynchaenus avellanae (DONOV.)

Jeweils ein Exemplar klopfte ich von Quercus robur in den Auwaldresten längs der Bode im Kreis Staßfurt am 24. 8. 1987 bei Tarthun (4034/IV) und am 7. 8. 1988 bei Rothenförde (4035/III).

Rhynchaenus jota (F).

Diese seltene Art wurde von mir am 24. 6. 1983 bei Kannenberg, Kreis Osterburg (3137/IV) und am 23. 7. 1987 im NSG „Jävenitzer Moor", Kreis Gardelegen (3434/IV), von R. GEITER am 16. 5. 1987 bei Plötzky, Kreis Schönebeck (3936/II), von Laubbäumen geklopft. Nach BEHNE (in litt.) lebt *R. jota* monophag an Birken.

Literatur

EICHLER, W. (1955): Rübenfeind Derbrüssler. – Wittenberg, NBB 25, 2. Aufl.
GRUSCHWITZ, W. (1987) Bemerkenswerte und neue Rüsselkäfer im Bezirk Magdeburg (Col., Curc.). – Ent. Nachr. Ber. 31, 85–86.

Anschrift des Verfassers:
Wolfgang Gruschwitz
Sodastraße 5
Staßfurt 1
DDR - 3250

356.

Leptura mimica (BATES, 1884) im Gebiet der DDR (Col., Cerambycidae)

Für das Territorium der DDR gab es bisher noch keine verläßlichen Angaben, die auf ein Vorkommen von *L. mimica* (= *Strangalia arcuata* PANZER) hinweisen. Sämtliche ältere Meldungen gelten als zweifelhaft.

L. mimica ist eine Art mit kontinentaler Verbreitung. Das Areal erstreckt sich von Süd-, Mittel- und Osteuropa (Frankreich, Schweiz, Österreich, Jugoslawien, BRD, ČSSR, Polen, Rumänien) über die Sowjetunion, die Mongolei, NO-China und Korea bis nach Japan. In Europa wird vorwiegend der montane bis subalpine Bereich besiedelt.

Meldungen für das Gebiet der DDR:

RO: Tessin, Schönberg, einzeln (BRAUNS 1879), Fehlbestimmung.

NBG: Fürstenhagen, einzeln (BRAUNS 1879), ebenso.

© Entomologische Nachrichten und Berichte, download unter www.biologiezentrum.at

Mark Brandenburg (SCHILSKY 1909), ohne weitere Angaben.
MA: Burg, etwa 1980, 1 Ex.; Gardelegen, 12. 7. 1982, 1 Ex., leg. BREITBARTH; Genthin, 28. 5. 1985, etwa 20 Ex., 1986, 11 Ex., 1988, ebenfalls vorhanden. M V bis M VII, alle leg. O. BLOCHWITZ. Das Material der drei Fundorte wurde von mir geprüft.
Harz: PANZER, 1793 (BORCHERT 1951), Fundort der Type?
DR: Dresden, etwa 1850, 2 Belege (NÜSSLER 1974). Halbendorf (JORDAN 1960), Fehlbestimmung = *Strangalina attenuata*.
Nach HORION (1974) tritt der Käfer im Süden der BRD seit etwa 1970 stellenweise häufiger und regelmäßiger auf. Es ist eine Zunahme der Populationsdichte und vermutlich auch eine Ausbreitungsphase zu verzeichnen. Ob eine weitere Ausbreitung im Gebiet erfolgt, bleibt abzuwarten. Ebenso kann es sich nur um eine temporäre Ansiedlung handeln. Auf jeden Fall sollten weitere Funde publiziert werden. Die Imagines sind Blütenbesucher und daher leicht nachweisbar.
Herrn O. BLOCHWITZ danke ich für die jährliche Information zum Verlauf der Population bei Genthin.

Literatur

BORCHERT, W. (1951): Die Käfer des Magdeburger Raumes. Bd. 2. – Magdeburg.
BRAUNS (1879): Nachträge zum Verzeichnis der Käfer Mecklenburgs von CLASEN. – Archiv Fr. Nat. Mecklenb. 32, 58–74.
HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. XII, Cerambycidae. – Überlingen.
JORDAN, K. H. C. (1960): Die Bockkäfer der Oberlausitz. – Nachr.bl. Oberl. Insektenfrnd. 4, 49–59.
NÜSSLER, H. (1974): Die Bockkäfer der Umgebung von Dresden. Erster Nachtrag. – Faun. Abh. 5, 205 bis 210.
SCHILSKY, J. (1909): Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Deutsch-Österreichs. – Stuttgart.
SILFVERBERG, H. (1979): Enumeratio coleopterorum Fennoscandiae et Daniae. – Helsinki.

Anschrift des Verfassers:
Hans Dieter Bringmann
Allee der Bauschaffenden 118
Rostock 40
DDR - 2540

357.

Flohnachweise im Kreis Staßfurt (Insecta, Siphonaptera)

Bei der Käfersuche in Vogel- und Kleinsäugernestern werden ständig auch Flöhe festgestellt, oft in erheblicher Anzahl.
Nistkastenmaterial mit über 500 Tieren ist keine Seltenheit. Obwohl Flöhe aus human- und veterinärmedizinischer Sicht bedeutsam sind, ist über die Verbreitung der Arten wenig bekannt. Außer in der grundlegenden Arbeit von PEUS (1967, 1968, 1970, 1972) zur Taxonomie der Vogelflöhe und zur Faunistik und Ökologie der Vogel- und Säugetierflöhe sind für das Gebiet der DDR nur wenige Veröffentlichungen zur Faunistik (MÜLLER, SCHUMANN) erschienen.
Mit den bei PEUS (1970) und MÜLLER (1982, 1986) aufgeführten 11 Arten war dabei der Kreis Staßfurt noch verhältnismäßig gut besammelt. Im Jahr 1988 sind diese Funde bis auf *Palaeopsylla minor* und *Ischnopsyllus octactenus* bestätigt worden. Dank der Mithilfe vieler Arbeitskollegen und der Bundesfreunde BEST, GEITER, HAHN und KNABE aus der Fachgruppe Faunistik und Ökologie, Staßfurt, durch Bereitstellen von Nestmaterial und Absammlungen auf Säugetieren können nunmehr insgesamt 22 Arten genannt werden:
Pulex irritans, Ctenocephalides canis, C. felis, Archaeopsylla erinacei, Spilopsyllus cuniculi, Ctenophthalmus bisoctodentatus, C. agyrtes, C. assimilis, C. congener, Hystrichopsylla talpae, Rhadinopsylla pentacantha, Palaeopsylla minor, Ischnopsyllus octactenus, Nosopsyllus fasciatus, Malaraeus penicilliger, Megabothris turbidus, Ceratophyllus hirundinis, C. rusticus, C. styx, C. fringillae, C. gallinae, C. columbae. Rhadinopsylla pentacantha und *Ceratophyllus columbae* wurden aus dem Bezirk Magdeburg bisher nicht genannt.
Mit den von SCHUMANN (1986) angeführten 67 Arten für die DDR ist die Flohfauna im Gebiet überschaubar. Es wäre wünschenswert, wenn mehr Entomologen sich dieser vernachlässigten Insektenordnung widmen würden. Allerdings ist das Vorhandensein eines Mikroskops erforderlich. Die Aufbewahrung der Flöhe kann in Ethanol (70 bis 90 %) oder als Dauerpräparat erfolgen.
Den Herren Dr. J. MÜLLER (Magdeburg) und Dr. H. SCHUMANN (Museum für Naturkunde Berlin) möchte ich für die Bereitstellung von Literatur bzw. für die Be- und Nachbestimmung meines Tiermaterials herzlich danken.

Literatur

MÜLLER, J., & K.-J. SEELIG (1982): *Ceratophyllus styx styx* ROTHSCHILD und andere Flohnachweise (Ins., Siphonaptera) aus dem Bezirk Magdeburg. – Ent. Nachr. Ber. 26, 13–17.
MÜLLER, J. (1986) Das aktuelle Flohartenspektrum (Siphonaptera) auf Stadthunden. – Wiss. Z. Karl-Marx-Univ. Leipzig, Math.-Naturwiss. R. 35, 6, 653 bis 659.
PEUS, F. (1967) Zur Kenntnis der Flöhe Deutschlands. I. Zur Taxonomie der Vogelflöhe (Insecta, Siphonaptera). – Dtsch. Ent. Z. N. F. 14, 81–106.
PEUS, F. (1968): Zur Kenntnis der Flöhe Deutschlands. II. Faunistik und Ökologie der Vogelflöhe (Insecta, Siphonaptera). – Zool. Jb. Syst. 95, 571–633.
PEUS, F. (1970): Zur Kenntnis der Flöhe Deutschlands (Insecta, Siphonaptera). III. Faunistik und Ökologie der Säugetierflöhe. Insectivora, Lagomorpha, Rodentia. – Zool. Jb. Syst. 97, 1–54.
PEUS, F. (1972) Zur Kenntnis der Flöhe Deutschlands (Schluß) (Insecta, Siphonaptera). IV. Faunistik und Ökologie der Säugetierflöhe. – Zool. Jb. Syst. 99, 408–504.

© Entomologische Nachrichten und Berichte

SCHUMANN, H. (1986): Siphonaptera [Aphaniptera] – Flöhe. – In STRESEMANN, Exkursionsfauna, Bd. 2/2 Wirbellose. – Berlin, 299–305.

Anschrift des Verfassers:
Wolfgang Gruschwitz
Sodastraße 5
Staßfurt 1
DDR - 3250

358.

Ein weiterer Nachweis der melanistischen Form privata BURGEFF von Zygaena lonicerae SCHEVEN im Bezirk Gera (Lep., Zygaenidae)

Anfang August 1987 wurde bei Kleinkochberg, Kreis Rudolstadt, auf Muschelkalkboden in einer etwa 10jährigen lockeren Kiefernschonung (etwa 1 ha) ein reiches Zygaenen-Vorkommen angetroffen. Besonders häufig flogen *Mesembrynus (Zygaena) purpuralis* BRÜNN. und *Zygaena loti* SCHIFF., außerdem wurden *Zygaena filipendulae* L., *Zygaena lonicerae* SCHEVEN und *Burgeffia (Zygaena) ephialtes* f. *peucedani* ESP. festgestellt.

Am 11. August 1987 saß auf einer Blüte von Knautia arvensis (L) COULTER ein völlig verdunkelter weiblicher Falter einer *Zygaena*-Art, der im Freiland zunächst nicht bestimmt werden konnte (Abb. 1). Bei dem stark abgeflogenen Tier markieren sich im Durchlicht die normalerweise roten Flecke als dünn beschuppte Stellen. Nach diesem Merkmalsbild wurde das Tier zu *Zygaena lonicerae* SCHEVEN gestellt. Die Determination wurde von TH. KEIL (Dresden) nach Genitaluntersuchung bestätigt. Dafür ist der Verfasser sehr dankbar.

BERGMANN (1952, 1953) verweist auf Funde dieser Form aus der Umgebung Seifartsdorf bei Krossen/Elster, Kreis Eisenberg, 15. 7. 1924 (BÜCHNER). Die Entstehungsursache für solche dunklen Formen ist noch nicht geklärt. BERGMANN hält sie für melanistische Mutanten, die sich aufgrund eines kaltfeuchten Mikroklimas engbegrenzter Kleinbiotope in Fluggebieten dieser Art entwickeln können.

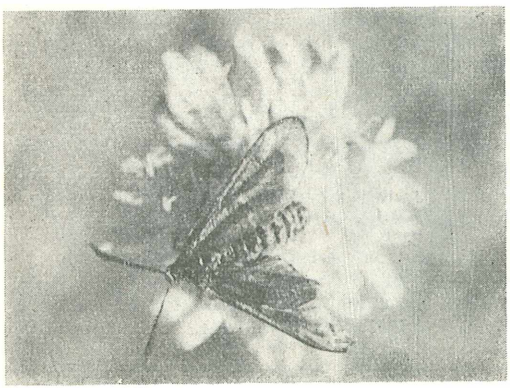

Abb.: Farblich abweichende Formen sind auf Blüten sitzend weithin zu erkennen. Abgebildet ist das im Text besprochene Tier. Foto: Verfasser

Literatur

BERGMANN, A. (1952 und 1953): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Bd. 2, 17; Bd. 3, 50–52. – Jena.

Anschrift des Verfassers:
Malte Jänicke
Malzplan 2
Eisenberg
DDR - 6520

359.

Noctua interjecta HÜBNER (1803) im Eberswalder Urstromtal gefunden (Lep., Noctuidae)

Die atlanto-mediterrane Art *Noctua interjecta* HB. erreichte im Rahmen ihrer Arealausbreitung 1958 erstmals die DDR und drang seitdem weiter ost- und nordostwärts vor (KAMES 1963; NAUMANN 1975: SCHADEWALD 1980; HEINICKE & NAUMANN 1980–1982; POLLRICH 1983).

Ich selbst konnte *N. interjecta* HB. 1980 (28. Juli, leg. OCKRUCK und 1. August, leg. BUSSE, beide Falter in coll. OCKRUCK) schon einmal am Licht beobachten. Es war bei einem Entomologenlehrgang in Bad Bibra/Kr. Nebra.

1983 hatte die Art bereits den Berliner Raum erreicht (Funde in Berlin(West), in litt. GERSTBERGER an RICHERT). Mitte der 80er Jahre trat sie bei Templin (Nachbargebiet im Norden) auf (mdl. Mitt. SPRINGBORN an RICHERT). Somit war zu erwarten, daß sie in absehbarer Zeit auch in den Diluviallandschaften um Eberswalde-Finow auftauchen würde (RICHERT 1984). Am 11. August 1985 fing F. CLEMENS (in litt. CLEMENS an OCKRUCK) die Art in Liebenwalde sowie am 23. Juli und 5. August 1988 in Kreuzbruch (westliches Nachbargebiet), von wo sie sich nun offenbar ostwärts durch das Eberswalder Urstromtal ausbreitet. Am 12. und 18. August 1988 gelangen mir die Erstfunde von *N. interjecta* HB. in den Diluviallandschaften um Eberswalde-Finow. Im äußersten Westen des Gebietes fing ich zwei Falter im Ortsgebiet von Zerpenschleuse am Licht. Die Funde in Zerpenschleuse bestätigen, was RICHERT 1984 schon vermutete. Es bleibt jetzt abzuwarten, wie schnell und flächenfüllend sich die Art im Eberswalder Urstromtal weiter ausbreitet.

Besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle Herrn ARNOLD RICHERT aussprechen, der mit seinen Angaben wesentlich zum Entstehen dieser Veröffentlichung beitrug.

Literatur

GOLDBACH, G. (1975): *Triphaena interjecta* HBN. nun auch in Jena. – Ent. Nachr. 19, 77.
HEINICKE, W., & C. NAUMANN (1980–1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Noctuidae. – Beitr. Entom. 30–32.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

KAMES, P. (1963) Zur Verbreitung von *Triphaena interjecta* HB. in Mitteldeutschland. – Ent. Ber. 7, 141–143.
NAUMANN, C. (1975) Weitere Funde von *Noctua (Triphaena) interjecta* HB. auf dem Gebiet der DDR. – Ent. Ber. 19, 85–86.
POLLRICH, F. (1983) Bemerkenswerte Noctuidenfunde 1982. – Ent. Nachr. Ber. 27, 38.
RICHERT, A. (1984) Die Schmetterlinge der Diluviallandschaften um Eberswalde-Finow. Artenverzeichnis. – Ent. Ber. 28, 175–178, 253–257.
SCHADEWALD, G. (1980) *Noctua interjecta* HB. der Oberlausitz. – Ent. Ber. 24, 12.

Anschrift des Verfassers:
Fred Ockruck
Liebenwalder Straße 4
Zerpenschleuse
DDR - 1291

360.
Nachweis von Lythria purpuraria L. in Mecklenburg (Lep., Geometridae)

Lythria purpuraria, eine Art, die warme Ödländereien, Brachen und grasige Heiden liebt, war in Mecklenburg nie weit verbreitet. Nach KOCH (1984) ist sie in den nördlichen Gebietsteilen der DDR und der BRD nur aus Ostholstein, Brandenburg und Teilen des ehemaligen Pommern bekannt. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt südwärts von Thüringen. In Mecklenburg fliegt weit häufiger die ähnliche, allerdings an Ampfer (Rumex sp.) fressende Art *Lythria purpurata* L., die etwa gleiche Biotope besiedelt. So war es dann auch erstaunlich, als von uns ein männliches Exemplar von *L. purpuraria* L. am Blanken See, etwa 15 Kilometer südöstlich von Parchim (nahe Klein Pankow) im Juli 1986 nachgewiesen werden konnte. Das Exemplar gehört der zweiten Generation an. Dieses Gebiet ist stark anthropogen durch einen Zeltplatz und eine Bungalow-Ansiedlung beeinflußt. Es hat aber Reste seines ehemaligen Charakters einer grasigen Heide stellenweise bewahren können. Auf einem solchen warmen Ödland, im Grenzbereich zwischen See und bebauter Landschaft, konnte sich offensichtlich eine Population dieser Art erhalten. Damit ist der erste Neunachweis von *L. purpuraria* L. seit 1960 in Mecklenburg erbracht (GELBRECHT 1989, mdl.).
Für die genitale Untersuchung des Exemplars sind wir Herrn Dr. J. GELBRECHT, Königs Wusterhausen, zu Dank verpflichtet.

Literatur

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausgabe in einem Band. – Leipzig, Radebeul.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Volker und Marianne Thiele
Boldebucker Weg 5, PF 159
Gülzow
DDR - 2601

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Содержание

ДИКМАНН, Л.: Разведение среднеевропейских видов Hyperini (Col., Curculionidae) 97

РЕЙНХАРДТ, Р.: Вклады к фауне насекомых ГДР: Lepidoptera-Rhopalocera et Hesperiidae. — 2. дополнение. Дополнения и исправления до 1980 года 103

ДОНАТ, Х.: Отравление насекомых при посещении цветов иноземных видов лип в ГДР 111

ЛИБИГ, В.-Х.: Замечания к биологию от Maculinea alcon SCHIFF. (Lep., Lycaenidae) 117

ХИКЕЛЬ, И., & Р. БЕЛЛСТЕДТ: Современные нахождения Orectochilus villosus MÜLLER в округе Коттбус ГДР (Col., Gyrinidae) 123

СЕЙФЕРТ, Б.: Camponotus herculeanus (L., 1758) и C. ligniperda (LATR., 1802) — определение женских каст, распространение и выбор габитата в средном Европе 127

ИЕЛАМОС, Т.: Половый аппарат от Hypocaccus brasiliensis (PAYKULL, 1811) (Col., Histeridae) 135

UMSCHLAGBILDER

1. Umschlagseite
Männchen von *Maculinea alcon*

3. Umschlagseite
oben: Raupen von *Maculinea alcon* in einer Lungenenzianblüte
unten: Puppen von *Maculinea alcon* mit Verletzungsmarken

4. Umschlagseite
oben: Kropffütterung und Aufnahme der Exkremente durch Arbeiterinnen von *Myrmica scabrinodis*
unten: Räuberische Ernährungsform bei *Maculinea alcon*-Raupen

Fototechnische Angaben:
Kamera: Practica MTL 50; Film: NP 15; Objektiv: Pancolar 1,8/50, in Retrostellung; Auszugsverlängerung: 90 mm; Elektronenblitz: SL 3, in Höhe Objektivvorderkante, Lichtstrom mit 2 Pergamentpapierstreifen gedämpft, Einfallswinkel etwa 45; Universalstativ.
Alle Fotos: W.-H. LIEBIG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Faunistische Notizen. 137-140